

# Fußball verbindet

Premierentraining gestern Nachmittag im Vogtlandstadion. Das neue Integrationsteam des VFC Plauen mit dem Namen „1903% Respect“ absolvierte die erste Übungseinheit. Auf dem Platz standen Flüchtlinge und Asylbewerber.

Von Mario Wild

**Plauen** – Ungewohnte Tätigkeit für André Rabe – der sportliche Leiter des VFC Plauen war vertretungsweise der Chef auf dem Platz bei der ersten Trainingseinheit. 20 Spieler aus mehr als einem halben Dutzend Nationen folgten seinen meist englischen Anweisungen. Passspiel, Koordinationenübungen, Torschüsse wurden geübt, bevor die erste Testpartie des Teams „1903% Respect“ über die Bühne ging.

Die Neuzugänge stellten sich gestern erstmals der Öffentlichkeit vor – in Einzelfällen sogar in Deutsch. Die meisten der Kicker kommen aus Marokko und Libyen, aber auch aus Tunesien, Somalia, Eritrea, Gambia oder Ghana.

„Das Projekt steckt noch in den Kinderschuhen. Wir wollen zweimal die Woche Training anbieten, später vielleicht auch Freundschaftsspiele.



Fußball verbindet – hier zu sehen bei der Teampräsentation von „1903% Respect“. 1903 steht dabei für das Gründungsjahr des VFC Plauen. In der Mannschaft kicken Spieler aus mehr als einem halben Dutzend Nationen.

Foto: C. Zierold

Auch bei so manchem Sponsor. Bisher sind 2250 Euro zusammengekommen, die unter anderem für die Ausrüstung – sprich einheitliche Spielkleidung – benutzt wurden. Die Farben des Teams: Logischerweise schwarz-gelb – wie der VFC.

Auch Thomas Müller hat für das neue Team gespendet. Der Plauener ist Sportlehrer an der Elsterberger Mittelschule und weiß „aus eigener Erfahrung, dass durch die Mitarbeit in Vereinen, die Integration erleichtert wird.“ „Wir wollen Ressentiments abbauen, die Flüchtlinge

schnell in das lokale Umfeld integrieren. Das Team gehört genauso zum Verein wie unsere Nachwuchsmannschaften“, betont VFC-Vorstand Holtschke. Weg aus der Eintönigkeit der eigenen vier Wände, raus auf den Fußballplatz, so das Motto.

Ulrich Sörgel, der die Theumaer Kreisklassenkicker auf Vordermann bringt, soll für „1903%Respect“ zuständig sein. Die Suche nach einem weiteren Trainer läuft. Und wer weiß – vielleicht gibt es im neuen Team ja sogar ein „Juwel“, das mittelfristig den VFC verstärken kann.